

## D-14 HEAVY RELIC *Lakewood*

*Aging, Relic, Closet Classic, New Old Stock ... Neue Instrumente für teuer Geld aussehen zu lassen als seien sie alt, ist ein riesen Thema bei E-Gitarren und -Bässen. Warum also nicht auch einer Acoustic 10 Jahre und 300 Gigs verabreichen?*

TEXT GUIDO LEHMANN | FOTOS DIETER STORK



Dachte sich Guido von den Donots, und träumte von „seiner“ Klampfe, die eben nicht aussehen sollte wie eine frisch aus dem Ei gepellte Debütantin, sondern eher wie eine von vielen Rock-’n’-Roll-Einsätzen gezeichnete Bühnen-Veteranin. Und das passt ja – der Herr Donot sieht ja auch nicht gerade aus wie ein Musterschüler beim

Sonntagsausflug. Die Leute von Musik Produktiv in Ibbenbüren kamen dann mit der Idee, dieses Projekt bei Lakewood realisieren zu lassen. Diese bauten das Donots-Modell für Guido und legten nun eine Serie von sage und schreibe 6 Stück auf, die exklusiv bei Musik Produktiv erhältlich sind. Das Aging ließ man allerdings bei Sandberg machen – alles klar soweit? Schauen wir uns die Gitarre mal an.

### *k o n s t r u k t i o n*

Die D-14 ist eine Dreadnought mit klassischen Zutaten: Die massive Decke aus europäischer Fichte in AA-Qualität trifft auf Zargen und Boden aus massivem Mahagoni. Die Korpusränder sind mit einem Palisander-Binding versehen. Der Steg aus Ebenholz beherbergt Saitenpins aus gleichem Holz und eine Stegeinlage aus Knochen. Spezieller ist da schon das Schlagbrett aus Ebenholz, auf dem wir das Bandlogo mit dem Ibbenbürener Anker, kunstvoll aus Buchsbaum gefertigt, sehen. (Ein bisschen Lokalpatriotismus muss schon sein:-) Der griffig-offenporige, einteilige Hals mit C-Profil ist aus Mahagoni, das Griffbrett dann wiederum aus Ebenholz. Die 20 Bünde sind absolut perfekt eingesetzt, die Kanten tipptopp verrundet, die kleinen 2-mm-Dots aus Perlmutter geben Übersicht, als Hingucker im 12. Bund dann noch der Band-Name ebenfalls aus Perlmutter. Über den sauber gearbeiteten Sattel geht es zur Kopfplatte. Als Auflage begegnet uns wieder Ebenholz, darin eingelegt das Lakewood-Logo. Als Mechaniken kommen die millionenfach bewährten Schaller M-6 zum Einsatz – geschlossen, verchromt, mit Lakewood-Schriftzug und Ebenholzgriffen versehen. Für den verstärkten Bühneneinsatz ist ein Shadow Sonic-Basic-System an Bord. Es besteht aus einem Nanoflex-Tonabnehmer

### *ÜBERSICHT*

**Fabrikat:** Lakewood  
**Modell:** D-14 Heavy Relic  
**Typ:** Dreadnought Steelstring mit PU  
**Herkunftsland:** Deutschland  
**Mechaniken:** Schaller M6, verchromt, geschlossen, Stimmwirbel aus Ebenholz  
**Hals:** Mahagoni  
**Sattel:** Knochen  
**Griffbrett:** Ebenholz  
**Radius:** 14“  
**Halsform:** rundes C-Profil  
**Halsbreite:** Sattel 44,1 mm; XII. 54,8 mm  
**Halsdicke:** I. 21,5 mm; V. 23,1 mm; X. 24,2 mm  
**Bünde:** 20  
**Mensur:** 650 mm  
**Korpus:** Mahagoni, massiv  
**Decke:** AA-Fichte, massiv  
**Oberflächen:** offenporig, matt, geaged  
**Schlagbrett:** Ebenholz/Buchsbaum  
**Steg:** Ebenholz  
**Stegeinlage:** Knochen, kompensiert  
**Saitenbefestigung:** Steg-Pins aus Ebenholz  
**Saitenlage:** E-1st 1,9 mm; E-6th 2,1 mm  
**Saitenabstand Steg:** E-1st – E-6th 57 mm  
**Gewicht:** 2,0 kg  
**Lefthand-Option:** auf Anfrage  
**Vertrieb:** Lakewood Guitars GmbH & Co. KG, 35394 Giessen, [www.lakewood.de](http://www.lakewood.de)  
**Zubehör:** Koffer von Hiscox, Reinigungstuch, Manual  
**Preis:** ca. € 2470

und einer dezenten Preamp-Einheit im Schallloch. Sie bietet einen Volume- und einen Tone-Regler und beherbergt eine gut zugängliche 3-Volt-Batterie (2032). Das Signal wird zu guter Letzt am hinteren Gurt-pin per Klinken-Kabel abgegriffen.



Jetzt mal ein Wort zum Aging: Die Abnutzungspuren auf Decke und Boden sehen sehr authentisch aus, sind genau an den richtigen Stellen und wirken nicht übertrieben. Was mich bei Relic-Gitarren oft stört, ist, dass bisweilen nicht alle Teile des Instruments der Blitz-Alterung unterzogen werden. So lebensecht der Korpus dieser Lakewood auch wirkt, das Gesamtbild ist nicht ganz stimmig durch das makellos neue Griffbrett und den ungetrübten Chromglanz der Mechaniken. Sorry, aber wenn, dann ganz.



Als Gesamtpaket betrachtet, ist die Lakewood natürlich ein absolutes Top-Instrument. Die Verarbeitung, die verwendeten Materialien und die gesamte Abstimmung stehen auf hohem Niveau und rechtfertigen übrigens auch den veranschlagten Preis. Schutz findet das gute Stück in einem superstabilen Hiscox-Koffer, Manual und Reinigungstuch liegen bei.

(Griffbrett, Kopfplatte) ansonsten alles töffte – das letzte Wort gebührt Herrn Guido Donot: „Die Harke ist echt der Hammer!“ ■

### PLUS

- Design
- Aging (des Bodys)
- Verarbeitung
- Werkseinstellung
- Sound
- guter Koffer

### MINUS

- Aging nicht ganz konsequent
- Saitenlautstärken über PU nicht 100%ig ausgewogen

### resümee

Dass ein Vorzeige-Hersteller wie Lakewood hier etwas Durchschnittliches präsentiert, war nicht zu befürchten. Jeder mit einer Rocker-Seele wird diese D-14 lieben. Eine Highend-Klumpfe im Lotter-Look, die mit dir auf die Bühne will. Besser geht's doch nicht. Vielleicht ließe sich ja das Aging noch etwas konsequenter durchführen,

### praxis

So ein Dreadnought-Korpus bietet ja für's Spielgefühl eher wenig Überraschungen, das wurde alles schon oft beschrieben. Was bei der Lakewood einen Aha-Effekt erzeugt, ist der Hals. Das ist wirklich ein Sahnestück. Das Profil liegt perfekt in der Hand, dieses offenporige Stück Mahagoni ist unheimlich griffig, das Griffbrett spielt sich extrem relaxt.

Der rein akustische, also erst mal unverstärkte Klang, bietet Strahlkraft und Wucht, wie man es von diesem Gitarren-Typus erwartet. Der Sound kommt sonor, wie eingespielt und befreit von deckenden Lack-schichten zu Gehör. Sie klingt wie sie aussieht, könnte man sagen. Ein wichtiger Pluspunkt bei einem Relic-Instrument. Haptik, Spielgefühl und Sound – alles aus einem Guss. Jetzt Kabel rein. Schön – die bisherigen Eindrücke werden gut ins elektrische transferiert. Reichlich Höhen, gut dosierbar per „Tone“, stehen zur Verfügung für gute Durchsetzung in der Band. Nicht so schön – die tiefe E-Saite ist etwas leiser als die fünf Kollegen. Das ist in der Preislige nicht okay, lässt sich aber mit etwas nachträglichem Feintuning natürlich aus der Welt schaffen.

04.11 gitarre & bass

→ Effect: 4 Pole Low Pass 05  
Frequency: 45%  
Sweep Range: 20% Positive  
Speed: 60%

**2011 musikmesse**  
Frankfurt am Main  
April 6 to 9, 2011  
Hall 4.1 • E12

What their appetites with the smorgasboard of meaty sounds found on the new Soundblox Bass Envelope Filter. With 21 different envelope filter sounds to choose from and endless customizable options that keep the low-end intact, your funky fresh grooves are sure to be hit.

Soundblox +  
- NEW Bass Envelope Filter  
- NEW Multiwave Bass Distortion  
- NEW Classic Distortion  
- Multiwave Distortion  
- Tri-mod Wah  
- Tri-mod Phaser  
- Tri-mod Flanger

**A FAT LOW END SLATHERED WITH SPICY, SWEET OVERTONES.**

Hear it for yourself at [www.sourceaudio.net](http://www.sourceaudio.net)

**soundblox<sup>+</sup> BASS ENVELOPE FILTER**

ON/OFF

KEVIN WALKER  
Justin Timberlake, Prince

JAI DILLON  
Jason Mraz

STEVE BAILEY  
Solo Artist

VICTOR WOOTEN  
Flecktones

DAN KURTZ  
The New Deal

JUAN ALDERETE  
The Mars Volta

MARC BROWNSTEIN  
Disco Biscuits

BAKITHI KUMALO  
Paul Simon

Distribution: Warwick GmbH & Co. Music Equipment KG • Gewerbehark 46 • 08258 Markneukirchen / Germany  
Phone +49-(0)37422-555-0 • Fax +49-(0)37422-555-9999 • E-Mail: [info@warwick.de](mailto:info@warwick.de)  
Shanghai / P.R.China • Dübendorf / Switzerland • Praha / Czech & Slovakia Republic • Warsaw / Poland • Hallsam / Great Britain • New York / USA

Branches:

Soundblox + Pro  
- NEW Multiwave Bass Distortion  
- NEW Classic Distortion  
- NEW Multiwave Distortion

Visit us on the World Wide Web: [www.warwick-distribution.de](http://www.warwick-distribution.de)